



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Schreiben, Lesen, Literatur

BÜCHER WERDEN LEBENDIG

Kurzfassung

ID 1665

Kerstin Hartmann

Christina Mlinar

Volksschule 8 Dr. Karl Rennerschule, Klagenfurt

Klagenfurt, Juni 2016

1 AUSGANGSSITUATION

Ich arbeite in Klagenfurt an einer Volksschule mit 10 Klassen. Es ist eine Schule mit hohem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Muttersprache. 140 Kinder sprechen als Erstsprache eine andere Sprache als Deutsch. 81 Schülerinnen und Schüler haben Deutsch als Muttersprache.

Seit 2006 gibt es an der Schule eine Schulbibliothek. Von Anfang an wurde sie für Lesestunden genutzt. Dadurch sollten die Kinder die Liebe zum Buch und zum Lesen entdecken und motiviert werden, die Bibliothek zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit der Direktion wurde 2015/16 ein umfassendes Lesekonzept für die Schule überlegt, in dem bewährte Maßnahmen erhalten blieben, aber die Lesestunden neu strukturiert wurden.

Bereits im Schuljahr 2015/16 wurde begonnen, mit dem veränderten Lesekonzept zu arbeiten. Im Folgenden wird dargestellt, wie dieses aufgebaut ist.

Lesekonzept Volksschule 8 Lesefördernde Maßnahmen

Lehr- und Lernumgebung	<p>Gut ausgestattete Lehrer- und Schülerbibliothek Große Auswahl an Lehrmitteln für Deutsch/Lesen/Schreiben Vielseitiges Angebot an Lehrmitteln und Materialien für DAZ</p>			
Lesestunden durch Fachlehrerinnen	<p>Vorschulstufe / 1. Schulstufe: Arbeit mit dem Lesewurm Willi. Schwerpunkt: Bilderbücher kennenlernen und damit arbeiten.</p>	<p>2. Schulstufe: Einführung in die Bibliothek</p>	<p>3. Schulstufe: Arbeit mit Büchern aus der Schulbibliothek mit den Methoden Bücherkiste und Leseplan.</p>	<p>4. Schulstufe: Wir lassen Bücher lebendig werden. Theater spielen auf Grundlage eines erarbeiteten Buches.</p>
	Klassenlehrer oder Klassenlehrerin	Fachlehrerin	Fachlehrerin	Fachlehrerin
Bewährte Maßnahmen bilden das Fundament für die Leseförderung an der Schule.	<ul style="list-style-type: none"> • Leseunterricht durch den Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin • Klassenbibliothek • Autorenlesungen • Kooperation mit der Buchhandlung (Bücherausstellung und Lehrausgang in die Buchhandlung) • Entlehnstunden • Lesenacht • Vorleserunden: Große lesen für die Kleinen... • Buchvorstellungen in den Klassen • Rollende Lesestunde: Über 5 Wochen wird an einem Tag der Woche in der gleichen Stunde (z.B. immer in der 3. Stunde) in jeder Klasse gelesen, egal welcher Gegenstand am Stundenplan steht. Der Lehrer oder die Lehrerin liest mit. In der ersten Woche wird am Montag gelesen, in der zweiten Woche am Dienstag usw. • Leseweche: In der vorletzten Schulwoche wird der Stundenplan aufgehoben und jeder Klassenlehrer und jede Klassenlehrerin unterrichtet projektmäßig zum Thema Lesen in der eigenen Klasse. Die übrigen Kolleginnen und Kollegen arbeiten in den Klassen unterstützend mit. Am Ende der Leseweche präsentieren alle Klassen ihre Arbeiten. 			

2 PROJEKTVERLAUF

Begonnen habe ich mit dem Projekt Anfang Oktober 2015. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse bekamen von mir einen Überblick über die Arbeit im kommenden Schuljahr. Ich informierte sie über das Projekt und durfte dabei in 23 erfreute Gesichter schauen.

Eine Stunde lang schmökerten die Kinder ausgiebig in den von mir mitgebrachten Bilderbüchern.

In den folgenden Wochen wurde fleißig mit Bilderbüchern gearbeitet.

Das erste Bilderbuch:

Ich präsentierte den Schülerinnen und Schülern das Bilderbuch "Das ist kein Karton!" von Antoinette Portis.

Das zweite Bilderbuch:

"Der Grüffelo" von Julia Donaldson war das zweite Bilderbuch mit dem wir uns näher beschäftigten.

Das dritte Bilderbuch:

Das Bilderbuch "Als die Raben noch bunt waren" stellte ich den Schülerinnen und Schülern mit einem Kamishibai, einem Tischtheater, vor.

Das vierte Bilderbuch:

Mit Beginn des 2. Semesters löste ich das große Geheimnis um unser Theaterstück auf. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren endlich, welches Bilderbuch sie spielen dürfen.

"Einer für Alle-Alle für Einen!" von Brigitte Weninger

3 ERGEBNISSE

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a entlehnten regelmäßig Bücher. Mir fiel auf, dass es nach diesen Lesestunden immer mehr Kinder in der Klasse gab, die sich im Bereich der Bilderbücher umsahen und dann auch ein Bilderbuch entlehnten. Manche sprachen mich direkt darauf an, andere nahmen das Bilderbuch ohne Kommentar.

Ich glaube schon, dass sich da erste Erfolge abzeichneten. Bilderbuchlesen ist "in".

Im Gesamtüberblick lag das Entlehnverhalten der Schülerinnen und Schüler der 4.a Klasse auf Platz 2 bei 288 aktiven Benutzerinnen und Entlehnern. (Die Daten sind der Statistik des Bibliowebs entnommen. Stand: 27.5.2016)

Um den Interessen der Mädchen und Buben gerecht zu werden, wählte ich Bilderbücher aus, in denen Tiere die Thematik wiedergaben. So gab es keinerlei Vorurteile (typisches Mädchen- bzw. Bubenbuch) und die Schülerinnen und Schüler begannen auf einer neutralen Ebene mit dem Lesen bzw. mit der Bearbeitung der Bücher.

Durch den Einsatz kreativer Tätigkeiten gelang es mir auch "Lesemuffel" zur Arbeit mit dem Bilderbuch zu motivieren.

Meine Forschungsfrage lautete: *"Können Schülerinnen und Schüler der Nahtstelle Volksschule - weiterführende Schule für die Arbeit mit Bilderbüchern begeistert werden?"*

Wenn ich auf die Lesaktivitäten und die daraus resultierenden Ergebnisse blicke, kann ich diese Frage nur mit >ja< beantworten.